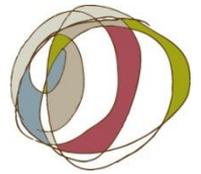


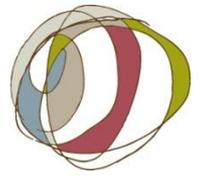
Veränderung Jahrgangsstruktur Einführung der Projektstufe ab 9 / 2020

Die Montessori-Schule
Rohrdorf schärft ihr Profil

Hinweis: Wir verwenden in dieser Präsentation die maskuline grammatische Form. Dies dient lediglich der Klarheit und Verständlichkeit. Es stellt keinerlei gesellschaftspolitische Aussage dar.



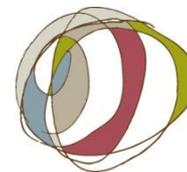
- Projektstruktur:
 - **Phase 1 (ab 20/21):** Einführung neue Jahrgangsmischung, Einführung der Projektstufe, Anpassung der Konzepte Mittelstufe und Oberstufe, Erprobung Jahrgangsmischung Oberstufe 9+10 (wie bisher) bzw. 9-10.
 - **Phase 2 (nach erfolgreicher Phase 1):** Einführung der gebundenen Ganztagschule für die Projektstufe und Betrieb eines außerschulischen Lernorts für längere Aufenthalte. **Vorher erfolgt wiederum eine breite Beteiligung der Eltern.**



- Finanzierung

- Das **Schulgeld** wird für dieses Projekt nicht über den Beschluss der Mitgliederversammlung aus dem Jahr 2014 („maximal 3% im Jahr“) hinaus angehoben.
- Es wird **keine Kürzungen bei den Mitarbeiter-Gehältern** wegen dieses Projekts geben.
- **Zusätzlicher Finanzbedarf** für das Projekt würde ggf. über die Aufnahme von zusätzlichen Schülern in den Klassen einer Stufe oder mehrerer Stufen gedeckt – dies ist aber noch nicht absehbar.

Jahrgangsstruktur ab Schuljahr 2020/21



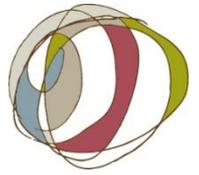
Aktuell

Struktur	Schüler 19/20	
	Soll	Ist
6 Klassen Jahrgänge 1-4	144	141
5 Klassen Jahrgänge 5-7	120	119
2 Klassen Jahrgang 8	38	32
2 Klassen Jahrgang 9	38	35
1 Klasse Jahrgang 10	24	28
1 Klasse FOS 11	18	12
1 Klasse FOS 12	16	11
Summen Schüler	398	378

Geplant

Struktur	Schüler ab 20/21	
	je Kl.	gesamt
6 Klassen Jahrgänge 1-4 (unverändert)	24	144
3x Jahrgänge 5-6	mind. 24	mind. 72
3x Jahrgänge 7-8	mind. 24	mind. 72
je 1x Jahrgang 9 / 10 / 9-10 *)	20/21: 19 - 22	mind. 66
1 Klasse FOS 11 (unveränd.)	18	
1 Klasse FOS 12 (unveränd.)	16	mind. 34
		mind. 378

*) Je nach Entwicklung des Projekts wird in der Oberstufe auf 3x 9-10 umgestellt oder die im nächsten Jahr gewählte Lösung beibehalten.



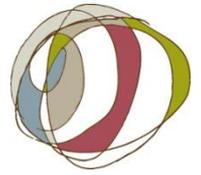
Aktueller Planungsstand

- Nur noch Jahrgänge 5-6
- Engere Zusammenarbeit mit der Grundstufe, insbesondere der 4. Jahrgangsstufe
- In der Freiarbeit sind alle Darbietungen für alle Schüler offen
- Classroom management durch die Schüler und Pädagogen
- Gestaltung einer selbstverantwortlichen 5-tägigen Kennenlernfahrt / Studienfahrt

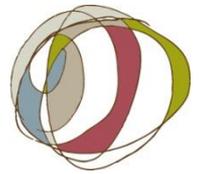


- Kontakt mit der Gesellschaft, die die Schule umgibt, durch Ausflüge, Exkursionen und Praktika
- Projektorientiertes Arbeiten gemeinsam mit den Fachlehrern, z.B. Werken, Religion, Kunst, Musik..., d.h. ca. 4 Projekte pro Jahr
- Außerschulische Bereiche und gemeinsame Erlebnisse werden in den Alltag integriert, z.B. Schulgarten, Klimaschutz, mobile Hausmeisterei,
- Studienbuch, um Arbeit zu planen und zu dokumentieren

Wie erfolgt die Klassenaufteilung?



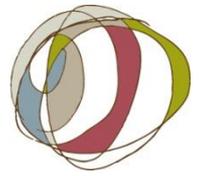
- Die jetzigen Schüler der Jahrgangsstufe 5 werden nach pädagogischen Kriterien des Lehrerteams GS/MS in die drei neuen Mittelstufen-Klassen verteilt. Freundschaften werden nach Möglichkeit berücksichtigt.
- Die Schüler und die Eltern werden diesbezüglich frühzeitig informiert.



Lernen in der Pubertät - Hunger nach Erfahrung

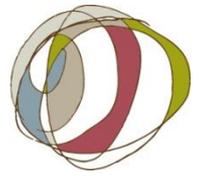
- **Teenager in der Pubertät:** antriebslos, schwierig, unvernünftig, vergesslich, unorganisiert, schnell beleidigt, bleiben abends zu lange wach und sind morgens übermüdet (Google –Suchergebnisse zu „Teenager“ und „Pubertät“)
- Aber auch > eine **Zeit voller Potenzial und Chancen**
- **Umbaumaßnahmen im Gehirn:** Limbisches System (=Emotionen) gewinnt die Oberhand, **rationale Kontrolle** gerät ins Hintertreffen > **störanfällige Balance** (vgl. K. Conrad, Neuropsychologe)
- **Aber auch: Optimierung** > Strukturen werden im Gehirn gefestigt, ausgebaut und effizient organisiert= „**Entrümpelung**“.
- **Antrieb: eigene Erfahrungen in der Gemeinschaft**

(M.Sambanis, Prof. f. Didaktik)



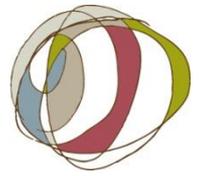
- wollen **hinaus aus dem engen Milieu der Schule und der Familie**
- wollen ihren **Platz und ihre Rolle in der Gesellschaft** finden
- wollen **Lebensvisionen** entwickeln
- suchen **Antworten auf existentielle Fragen**
- wollen **reflektieren, in Frage stellen**, sich eine Meinung bilden
- sind **sensibel für Musik, Theater, Poesie**
- lieben physische Herausforderungen > „**eine Zeit für Arbeit, bei der man sich die Hände schmutzig macht**“

(Larry Schaefer, Ela Eckert, AMI)



- „The Erdkinder. A Scheme for a Reform of Secondary Education“ (Vortrag, veröffentlicht v. d. AMI 1939)
- Maria Montessori nimmt Einflüsse und Vorstellungen verschiedener Schulreformer auf (Hermann Lietz, John Dewey, Paul Geheeb u.a.)

Ziele des Erdkinderplans

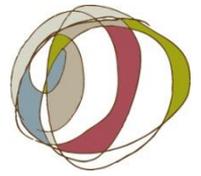


- Arbeit mit der Erde > Einführung in die Natur, Kultur und Geschichte (Weiterführung der kosmischen Erziehung)
- Einführung in den Mechanismus der Produktion
- Einführung in den „Warenaustausch“ als ökonomische Basis der Gesellschaft
- Vermittlung der Realität des Lebens auf Basis sozialer Grundfragen

Was uns heute wichtig erscheint

- Praktische Anforderungen und körperliche Anstrengungen, die die Umwälzprozesse in der Pubertät erleichtern
- Übernahme echter Verantwortung
- Bestätigung und Anerkennung, wenn Jugendliche praktisch etwas herstellen und etwas Sichtbares schaffen
- Erleben von Gemeinschaft, in der jeder Einzelne eine wichtige Rolle übernimmt und sich mit seinen Fähigkeiten einbringt

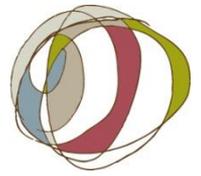
Was braucht der Mensch in der Gesellschaft?



- Mut
- Starken Charakter
- Schnellen Verstand
- Moralische Übung
- Praktische Fähigkeiten

-> Fortsetzung der Kosmischen Erziehung -
„Erfahrungsschule des sozialen Lebens“

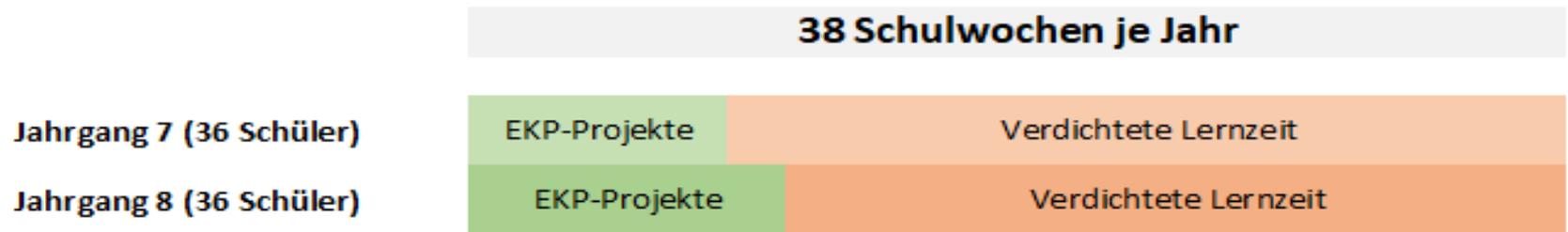
Projekt - Phase 1



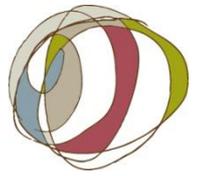
Phase 1

Einführung

- der neuen Jahrgangsmischung
- des Erdkinderplans
- der verdichteten Lernzeit



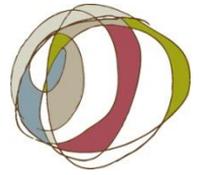
Bereich	bestehend	neu
Erd- kinder- plan	<ul style="list-style-type: none">• Schüler kochen für Schüler (Jg 7-8)• Projekt Verantwortung (Jg 7-8)• Garten / Markt / Bienen (Jg 7-8)	<ul style="list-style-type: none">• Projekt „Herausforderung“ (Jg 7)• Projektwoche Informatik (Jg 7)• Klimaschutz / Agenda 21 (Jg 7-8)• Mobile Hausmeisterei (Jg 7-8)• Reparaturwerkstatt (Jg 7-8)• Musisch-kreative Angebote (Jg 7-8)
Sonstige Elemente	<ul style="list-style-type: none">• Praktikum (Jg 7-8)• Sprachintensivierung (Jg 8)• Bewerbungstraining (Jg 8)• GPA (Jg 8)	



Verdichtete Lernzeit ...

... „Wird da genug gelernt?“

- Zielgerichtete Freiarbeit
- klarer Zeitraum
- individuell abgesprochene Arbeitsaufträge
- kleinere Gruppen
- Unterstützung der Lernenden durch feste Strukturen und Transparenz (u.a. Studienbuch)
- Auslagerung von AWT, Kunst, Musik, Praktika, Projekten, etc.



Die Stundenplan-Gestaltung der jahrgangsgemischten Projektstufen-Klassen ist komplex.

Wir unterscheiden zwischen drei Wochenstrukturen

- **Verdichtete Lernzeit**
- **Erdkinderplan-Wochen**
- **Ganzwöchige Aktivitäten**

Diese sind jeweils auf Gruppen von ca. 6 Schülern individualisiert.

Beispiel:

Wochenstruktur verdichtete Lernzeit



St.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Wo.-planung	Englisch	Deutsch	Englisch	Mathe
2	Mathe	Deutsch	Deutsch	BOZ 7 / FA 8	Mathe
3	Mathe	Deutsch	Englisch	BOZ 7 / FA 8	Wo.-abschluss
4	Englisch	GSE	BOZ 8 / FA 7	BOZ 7 / FA 8	Sport
5	PCB	GSE	BOZ 8 / FA 7	BOZ 7 / FA 8	Sport
6	PCB	Freiarbeit	BOZ 8 / FA 7	Freiarbeit	Sport
7	Vorbereitung				
8	Projekt Herausf.				

Doppelt besetzt - 11 Wochenstunden

Abkürzungen:

BOZ = Berufsorientierender Zweig (Technik / Wirtschaft / Soziales)

FA = Freiarbeit

GSE = Geschichte / Sozialkunde / Erdkunde

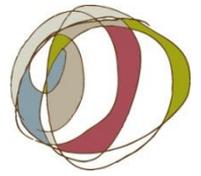
PCB = Physik / Chemie / Biologie

Beispiel: Wochenstruktur Erdkinderplan

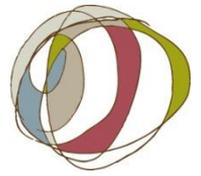
St.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Garten / Hausmeisterei	Garten / Hausmeisterei	Garten / Hausmeisterei	Garten / Hausmeisterei	Garten / Hausmeisterei
2					
3	Schüler kochen für Schüler	Schüler kochen für Schüler	Schüler kochen für Schüler	Schüler kochen für Schüler	Pausenverkauf
4					
5					
6					
7					
8	Sport				
					-

Diese Wochenstruktur gilt für jeden Schüler **3 Wochen** im Schuljahr.

Ganzwöchige Aktivitäten



Jahrgang 7	Jahrgang 8
Praktikum (2 Wochen)	
Klimaschutzprojekt (1 Woche – individuell je Klasse)	
Musisch-Kreative Projekte (2 Wochen – alle 3 Klassen)	
Projekt Herausforderung (1 Wo.)	-
-	Sprachintensivierung (1 Wo.)
Informatik-Projekt (1 Wo.)	-
-	Große Praktische Arbeit (2 Wo.)
Gesamt: 7 Wochen	Gesamt: 8 Wochen



Warum eine Alpenüberquerung?

Etwas aus eigener Kraft (mutig, selbständig und eigenverantwortlich) zu machen, selbständige Planung einer Route, Verpflegung, Unterkunft, Etappenziele, Budget) und dabei auch an seine Grenzen zu gehen, wobei auch Scheitern einen Zugewinn bedeutet.

Unmittelbar vor der Oberstufe hat die Alpenüberquerung den Charakter eines Übergangsritus: „Heldenreise“

Die am Projekt „Herausforderung Alpenüberquerung“ teilnehmenden Schüler bereiten sich in einem Umfang von zwei Wochenstunden im wöchentlichen Wechsel in Theorie und Praxis auf die Unternehmung vor.

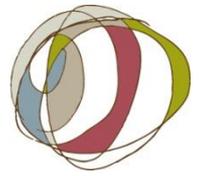
Beispiel: Projekt Herausforderung - Alpenüberquerung

- Übergeordnete Lernziele
 - Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
 - Kompromissbereitschaft und Anerkennung demokratischer Grundsätze
 - Lebenstüchtigkeit und Frustrationstoleranz
 - Ausdauer und Durchhaltevermögen
 - Rollenfindung außerhalb von Schule und Elternhaus
 - Erleben von Gestaltungs- und Reifungsprozessen
 - Erkennen der eigenen Grenzen und daran wachsen
 - Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft als Voraussetzungen zur gelingenden Teambildung
 - Umweltbewusstsein und ökologisches / nachhaltiges Verhalten
 - Üben von Toleranz gegenüber anderen Kulturformen

Beispiel: Projekt Herausforderung - Alpenüberquerung

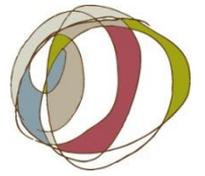
- fachspezifische Lernziele
 - Globales Orientierungsvermögen
 - Verfassen von Emails, Briefen und sachbezogenen Texten
 - Rechnen mit Größen, mathematische Kalkulation / Tabellenkalkulation
 - Grundlagen zur physischen Geographie und Geologie des Alpenraums
 - Grundlagen der alpinen Fauna und Flora
 - Physikalische und chemische Grundlagen des Klimas und Wetters
 - Erdgeschichte und kulturelle Entwicklung des Alpenraums
 - Politische Zusammenhänge und unterschiedliche Interessen in der öffentlichen Zusammenarbeit der alpinen Grenznationen (EU, Brennerbasistunnel, Flüchtlingsproblematik, Blockabfertigung, Verkehrschaos etc.) als Beitrag zur Friedenserziehung
 - Der Alpenraum als touristisch erschlossener Lebensraum

Übersicht über die Schulwochen



Wochenstruktur	Jahrgang 7	Jahrgang 8
Verdichtete Lernzeit	28	27
Erdkinderplan-Wochen	3	3
Ganzwöchige Aktivitäten	7	8
Gesamt	38	38

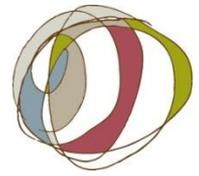
Was ändert sich in der neuen Oberstufe?



- Übernahme der Unterrichtsstruktur „verdichtete Lernzeit“ aus der Projektstufe
- Erproben der Jahrgangsmischung 9/10, parallel dazu eine 9. und eine 10. Klasse.

Beispiel:

Wochenstruktur OS10 ab 20/21



St.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Wo.Planung	Englisch	Deutsch	Mathe	Englisch
2	BOZ 10	Englisch	Deutsch	Mathe	Englisch
3	BOZ 10	Mathe	Freiarbeit	Freiarbeit	PCB
4	BOZ 10	Mathe	Freiarbeit	Freiarbeit	PCB
5	Sport	Freiarbeit	GSE	Freiarbeit	Freiarbeit
6	Sport	Freiarbeit	GSE	Freiarbeit	Wo.Abschluss
7	Deutsch	AWT	-	-	-
8	Deutsch	AWT	-	-	-

Doppelt besetzt in 11 Wo-Std.

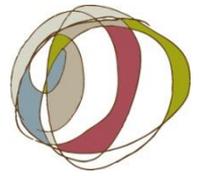
Abkürzungen:

GSE = Geschichte / Sozialkunde / Erdkunde

BOZ = Berufsorientierender Zweig (Technik / Wirtschaft / Soziales)

PCB = Physik / Chemie / Biologie

Wie erfolgt die Klassenaufteilung 9/10?

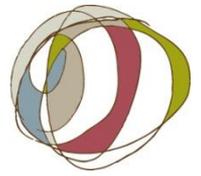


- Die jetzigen Schüler der Jahrgangsstufe 8 werden nach pädagogischen Kriterien des Lehrerteams OS in die 9. Klasse oder die jahrgangsgemischte Klasse 9/10 verteilt.
- Die jetzigen Schüler der Jahrgangsstufe 9 werden nach pädagogischen Kriterien des Lehrerteams OS auf die Klasse 10 bzw. 9/10 verteilt.

Dabei wird nach Möglichkeit Folgendes berücksichtigt:

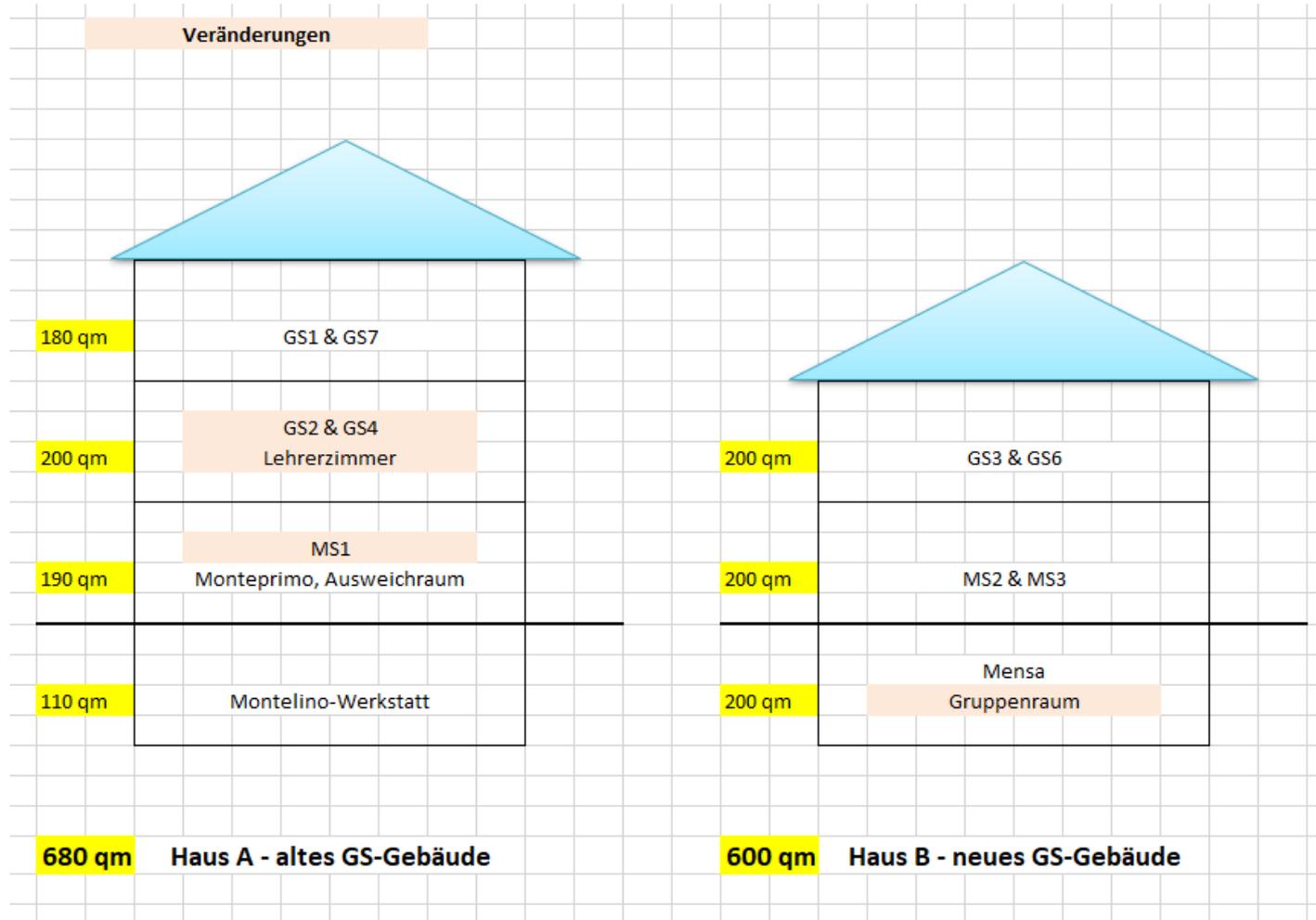
- Weiterführung Klassenleiter - Schüler
- Freundschaften und gute Arbeitsteams
- Gleichgewicht w/m

- Da wir gleichzeitig nach Auslaufen des Mietvertrags für das Turner Hölzl auch die FOS wieder integrieren, werden wir zum neuen Schuljahr unsere Gebäude – unabhängig von den Neubau-Plänen - umbauen.
- Ab dem nächsten Schuljahr werden wir auf jeden Fall pädagogisch stimmige Raumbedingungen haben!
- **Die Pläne für den Neubau werden weiterverfolgt.**

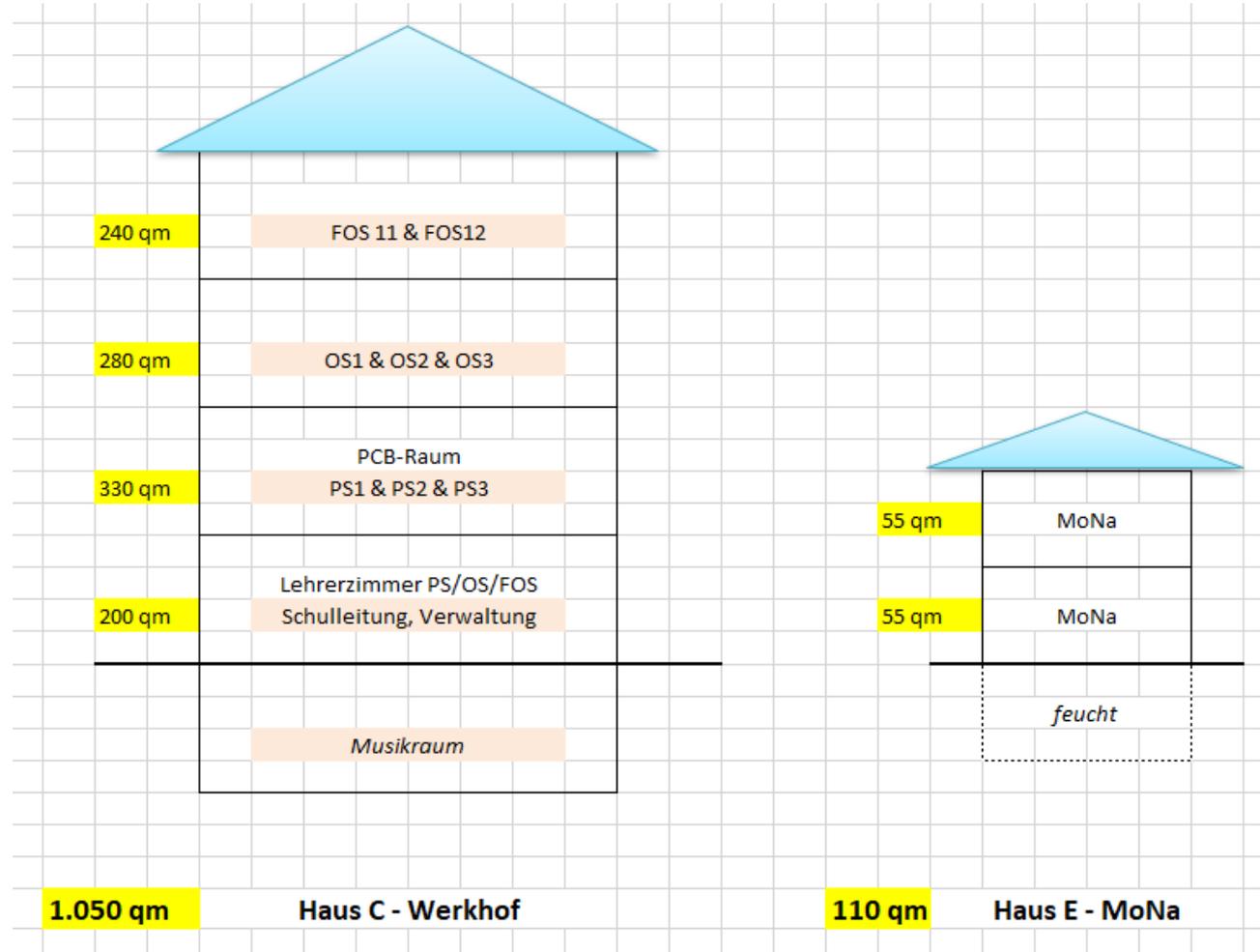


- **Grund- und Mittelstufe** werden in den **Häusern A und B** (Grundschulgebäude) zusammengefasst.
- **Schulleitung, Verwaltung und Schulsozialarbeit** zieht in das **Erdgeschoss Haus C** (Werkhof).
- **FOS, Oberstufe und Projektstufe** erhalten jeweils eigene Stockwerke im **Haus C**.
- Der **PC-Raum** wird aufgelöst, es werden zwei Klassensätze Notebooks angeschafft.
- **Neuanmietung "Alte Apotheke"** mit 250 qm für Mehrzweckraum, Projektstufe, MoNa

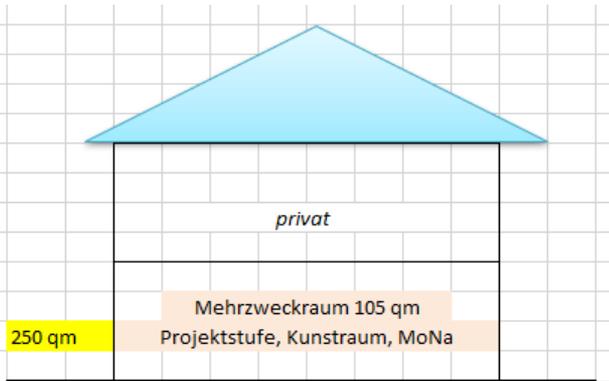
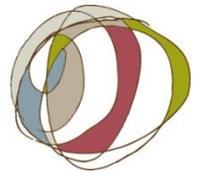
Haus A und B (Grundschulgebäude)



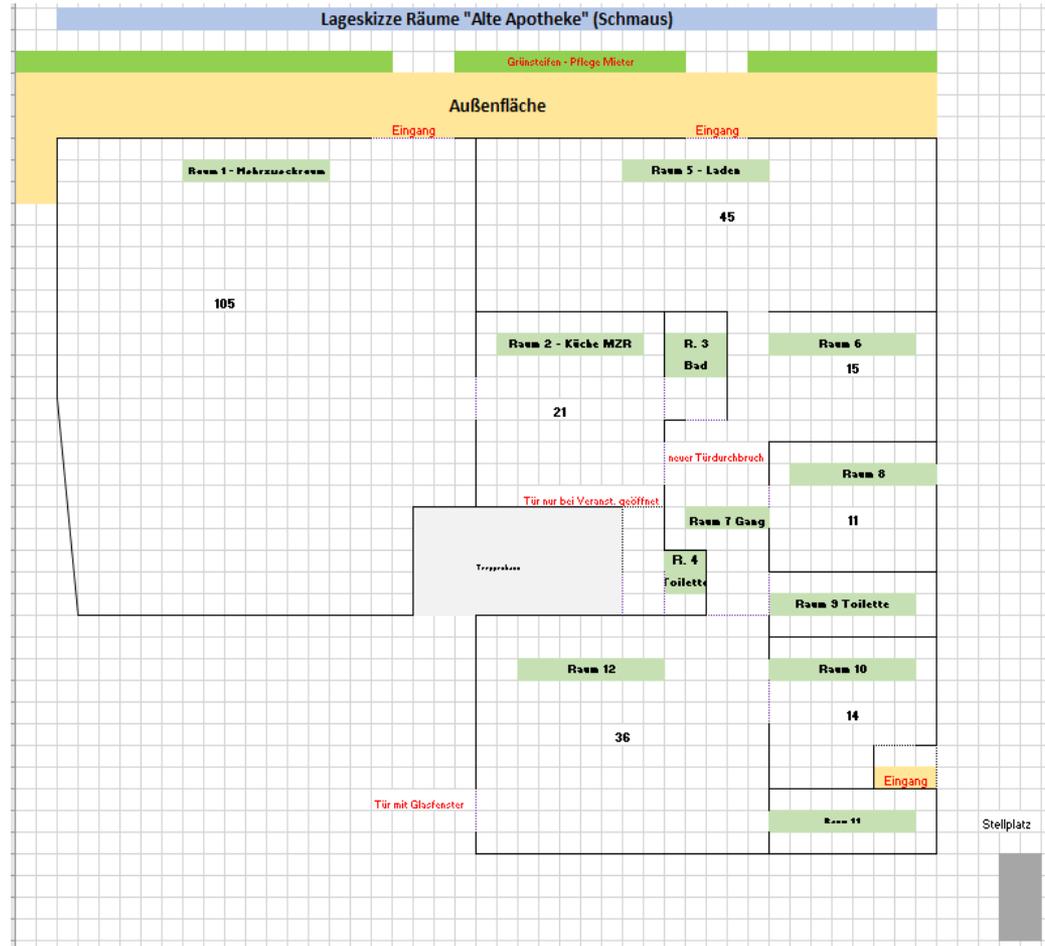
Haus C (Werkhof) und E (Haus MoNa)



Neu: Haus F "Alte Apotheke"



250 qm Haus F - Alte Apotheke



Projekt - Phase 2



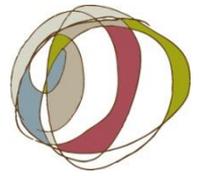
Phase 2

Inhalt der zweiten Projektphase:

- Erweiterung um einen außerschulischen Lernort (z.B. Bauernhof)
- Einführung gebundene Ganztagschule

Wie und Wann:

- Diese Phase 2 wird erst nach erfolgreicher Einführung der Phase 1 angegangen.
- Es erfolgt dann analog der jetzigen Einführung eine breite Beteiligung und eine Elternbefragung

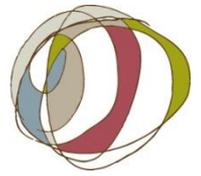


Warum ein Bauernhof?

Stätte, die für eine Gruppe von Jugendlichen genügend Arbeits- und Gestaltungsräume bietet:

- Selbstversorgung und Pflege der Natur
- Anbau und Herstellung von Lebensgrundlagen
- Entwicklung von Werten und Selbstverständnis
- Angebot weiterer kreativer Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit sich und seiner Umwelt

Das sind die Voraussetzungen, um Verantwortung für sich und andere übernehmen zu können.



Wir haben das Ziel des Projekts erreicht, wenn ...

- die Schüler gut vorbereitet in die Prüfungen zum Qualifizierenden Mittelschulabschluss und / oder Mittleren Bildungsabschluss gehen und dabei ihr persönliches Potential voll ausschöpfen.
- die Schüler - vor allem in der Projektstufe – an außerschulischen Lernorten wesentliche praktische und soziale Fähigkeiten für ein erfolgreiches Leben lernen.

Stimmen der Pädagogen

„Wir Pädagogen stehen einstimmig hinter dem Gedanken des Erdkinderplans und der Einführung der Projektstufe.“

„Es wurde viel Zeit investiert, um an der realistischen Umsetzung zu arbeiten, und das Kollegium ist überzeugt, durch den Erdkinderplan die Schule besonders zu machen; wir schärfen unser montessorisches Profil!“

„Wir sind motiviert und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen.“

(eingefangen bei der Projektsitzung am 05.02.2020)